

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 695

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 473.

Cod.694/Cod.695

473

(9v) Tit.: *Libri biblici in quibus linguis scripti sint.* – Inc.: *Vetus Testamentum primum scriptum est lingua Hebræa aut Chaldaica ...* – Expl.: ... *in quibus libri sacri sunt primum scripti.*

(9v) Tit.: *Sequuntur nomina, ordo, numerus, materia et capitula librorum integris bibliis contentorum.* – Inc.: *Liber primus. Genesis. Ubi agitur de mundi et omnium creaturarum exordio ...* – Expl. mut: ... *Lib. 5A. I. Corinthios revocat quosdam a falsis apostolis et philosophis per eloquentiam, quosdam vero per observationem legis Iudaicæ sed [...] ad veram fidem et veram sapientiam reducit. Cap. 16.* Darunter: *Lib. 55* [. Rest fehlt.

W. N.

Cod. 694: jetzt Neustift (s. Anhang I)

Cod. 695

EVANGELIAR

II 3 F I. Schnals. Perg. 110 Bl. 145 × 105. Entstehungsort unbestimmt, 2. H. 14. Jh.

- B: Vereinzelt löchriges Pergament. Lagen: 4.IV⁷² + 7.V¹⁰² + IV¹¹⁰. Am Lagenende (nur bei der zwölften = letzten Lage am Lagenanfang) Kustoden in römischen Zahlen (bei der vierten Lage weggeschnitten). Bl. 1–33 Follierung in römischen Zahlen, Bl. 34–100 in zeitgenössischen arabischen Ziffern, Bl. 101–110 in neuzeitlicher Zählung.
- S: Schriftraum 115 × 75/80, von Tintenlinien gerahmt, zu 28 Zeilen, auf Tintenlinierung. Textualis 2. H. 14. Jh. Schreiber: *Nicolaus Misenesensis dictus Chubenheym* (Bl. 108v). Am Rand Zählung der Kapitel in römischen Zahlen.
- A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche, vereinzelt auch rote Kapitelzählung. Zweizeilige rote Lombarden, vereinzelt auch rote Satzmajuskeln in Lombardenform. Titelangaben am oberen Blatt- rand (tw. aufgeteilt auf Verso- und Rectoseite). Repräsentanten für Lombarden.
- E: Gotischer Einband: braunes Rindsleder über Holz mit Blindlinien, Schnals, 15. Jh. Am HD schwarzer Tintenfleck, Leder am Rücken im obersten Feld abgerissen. VD und HD gleich: von zweifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, das Mittelfeld durch zweifache Streicheisenlinien diagonal unterteilt. Am VD schwarze Signatur *E XXIII*. Spuren einer Leder-Metallschließe. Kanten abgeschrägt und gerade. Rücken: zwei Doppelbünde. Im mittleren Feld Titelschildchen *F* (?) *Evang.*, unten alte Schnalser Signatur *330*, sowie Reste zweier weiterer, nicht mehr lesbarer Signaturen. Spiegel des VD und HD je ein Papierblatt, am VD nur noch Reste und Signaturen, am HD Notiz (s. Nr. 4).
- G: Am VD alte Signatur *E XXIII*, zu dieser Signatur (Typ 1) s. Neuhauser, Schnals 81. Schnalser Signatur am Rücken *330* nicht im Schnalser Katalog Cod. 915 ULBT für Cod. 695 nachweisbar. Bl. 1r Besitzvermerk der Kartause Schnals 16. Jh. *Liber domus Snals*. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte Signatur der ULBT *II 2 H 2*.

L: Wilhelm II 108. – Neuhauser, Schnals 123.

Abbildungen auf der CD-Rom: Bl. 108v, HD, Spiegel.

- I (1r–108v) EVANGELIEN.
 (1r) MATTHÄUSEVANGELIUM.
 (30r) MARKUSEVANGELIUM.
 (48v) Monarchianischer Prolog (WW I 269–271. Préfaces 172. – Stegmüller RB Nr. 620). – (49r) LUKASEVANGELIUM.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 695

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 474.

474

Cod.696

- (82v) Monarchianischer Prolog (WW I 485–487. Préfaces 173. – Stegmüller RB Nr. 624). – (83r) JOHANNESSEVANGELIUM.
Schlusschrift: *Expliciunt quatuor ewangeliste per manus Nycolai Misenensis dictus Chubenheym. Quatuor et cetera.*
- 2 (108v–109r) BIBELKONKORDANZ mit Angabe der Festtage (zumeist rot) und Bibelstellen (Stellenangabe und Anfangswörter).
Inc.: *In adventu domini. Dominica prima. Cum appropinquasset. Mt. XXI^o (34). Feria III^a. Venit Iohannes. Mt. III^o (1) ...* – Expl.: *... Feria III^a Accesserunt. Mt. XV^o (30).*
(109v–110r) nur Rahmung.
- 3 (110v) MERKVERS zu den Evangelisten-Symbolen. *Quique terrigene et filii hominum.* Darunter *In hoc sequenti versu continentur capitula ewangelistarum Po tenet ho leo pa bos pi tenet aquila pea.* Darunter *I o^f E m^A S q^S U v^P S.*
Parallelüberlieferung dieses Verses (mit geringen Abweichungen am Anfang): Kremsmünster, Stiftsbibl., CC 269, 24v.
- 4 (HD, Spiegel) NOTIZ von späterer Hand.
Vita sancta in tribus consistit: habet enim malis resistere potenter, bona facere diligenter et adversa suscipere pacienter.

P. A.

Cod. 696

BONAVENTURA

II 3 F 2. Schnals. Pap. und Perg. 134 Bl. 145 × 105. Schnals, 1. H. 15. Jh.

- B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1427/1431 (verwandte Wasserzeichen in Innsbruck, ULBT, Cod. 526, 528, 698, T. I und II). Lagen: VII¹³⁽¹⁴⁾ + 10.VI¹³³⁽¹³⁴⁾. Die äußersten und innersten Blätter jeder Lage Pergament. Erstes Blatt der ersten Lage ungezählt. Zw. erster und zweiter Lage Falz des Pergamentblattes, das urspr. als Spiegel am VD klebte. Am Lagenende Kustoden, ausgeschrieben bzw. in schwarzen oder roten arabischen Ziffern. Lagenreklamanten.
- S: Schriftraum 105 × 65/70, zu 22–24 Zeilen. Textualis cursiva 1. H. 15. Jh. Nachträge am Rand, z. T. von gleicher Hand.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Unter- bzw. Durchstreichungen, Zeilenfüllsel, zweizeilige einfache rote Lombarden. Repräsentanten. Bl. 26r Initiale S statt H. Bl. 1r dreizeilige rote Initiale F mit wellenförmig rot umrandetem Buchstabenkörper.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: stark abgeriebenes, urspr. rot gefärbtes Schafleder über dicken Holzdeckeln, Schnals, 15. Jh.
VD und HD Leder stark abgerieben, tw. Holz sichtbar. Reste einer Langriemen-Leder-Metallschließe. Stehkanten bis zur Mitte abgeschrägt, Seitenkanten gerade. Rücken: stark abgerieben, zwei Doppelbünde, unten Reste einer alten schwarzen Signatur (s. bei G). Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel Pergamentmakulatur, tw. gelöst (s. bei Inhalt).
- G: Bl. 1r Besitzvermerk der Kartause Schnals 15. Jh. *Liber domus Cartusiae Snals.* Am Rücken schwarze Schnalser Signatur *E 287*, zerstört. Im Schnalser Übergabekatalog Cod. 915 ULBT unter Signatur *E 287* eingetragen als „Bonaventurae Breviloquium de intelligentia s. scripturae, Ms. chart. 8^o. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der ULBT übergeben. Bl. 1v alte Signatur der ULBT *II I H 10.*
- L: Bonaventura, Ed. Quaracchi 5 (1891) XXIII, Nr. 145. – Neuhauser, Schnals 117, 123.
Abbildungen auf der CD-Rom: VD, Spiegel (Frg.), Bl. 1r, HD, Spiegel (Frg.).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 695

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=31380

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)